

Modulhandbuch

lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
mit den schulartspezifischen Schwerpunkten
für Grundschule und Realschule plus

Masterstudiengang für das Lehramt an Realschulen plus

im Fach Wirtschaft & Arbeit
am Campus Koblenz

Bachelorstudiengang:

In den schulartspezifischen Schwerpunkten Grundschule und Förderschule sind vier Module aus den Modulen 1-8 auszuwählen. Modul 4 kann nur in Kombination mit Modul 1 oder 2, Modul 5 nur in Kombination mit Modul 6 und Modul 7 nur in Kombination mit Modul 8 gewählt werden.

Im schulartspezifischen Bachelorstudiengang Realschule plus können folgende Schwerpunkte gewählt werden:

1. Wirtschaft: Module 1,2,3,4,9, und 10
2. Ernährungs- und Verbraucherbildung: Module 1,2,3,4, 7 und 8
3. Technikwissenschaften und Bildung: Module 1,2,3,4,5 und 6

Masterstudiengang:

Im schulartspezifischen Masterstudiengang Realschule plus können folgende Schwerpunkte gewählt werden:

1. Wirtschaft
 - a. Volkswirtschaftlicher Schwerpunkt: Module 13, 14 und 17
 - b. Betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt: Module 15, 16 und 17
2. Ernährungs- und Verbraucherbildung: Module 12 und 19
3. Technikwissenschaften und Bildung: Module 11 und 18

Modul 1: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungs- punkte pro Ver- anstaltung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	10	5 + 5	1. Studienjahr	2 Semester	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungs- punkte
a) Mikroökonomie			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
b) Makroökonomie			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
Gruppengröße	Vorlesung: unbeschränkt – Übung: 60				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die künftige Lehrperson beherrscht mathematische Instrumente als Voraussetzung für die ökonomische Modellbildung. Sie kann die mikroökonomische Betrachtungsweise zur Untersuchung des Verhaltens von Wirtschaftssubjekten auf Märkten anwenden und Gestaltungsmöglichkeiten mikroökonomischer Politik beurteilen. Sie kann die makroökonomische Betrachtungsweise (Theorien, Modelle, Konzepte) zur Erläuterung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge anwenden. Die künftige Lehrperson verfügt über grundlegende statistische Verfahren zur Aufbereitung und Interpretation volkswirtschaftlicher Daten. Sie kann gesamtwirtschaftliche Probleme unter Nutzung von Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung beschreiben und erklären sowie Instrumente der makroökonomischen Politik im Hinblick auf Zielerreichung und Zielkonflikte (Vollbeschäftigung, Preisstabilität, Wachstum, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht) beurteilen.				
Inhalte	Mathematische Instrumente der Modellbildung; statistische Analyse volkswirtschaftlicher Daten; <i>Mikroökonomie</i> : Annahmen und Struktur mikroökonomischer Modelle. Wirken von Angebot und Nachfrage, Preisbildung; Marktformenlehre; Faktormärkte. <i>Makroökonomie</i> : Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Annahmen und Struktur makroökonomischer Modelle. Inflation, Arbeitslosigkeit, Wachstum; offene Volkswirtschaft.				
Verwendbarkeit des Moduls	– Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule' und 'Realschule plus' – Bachelor of Science Informationsmanagement / Wirtschaftsinformatik – Zwei-Fach-Bachelor Management & Ökonomie				
Prüfungsform	Klausur (120 Minuten)				
Lehrformen	Vorlesung mit Übung				
Teilnahmevoraus- setzungen	—				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule': 10/40 Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus': 10/65				
Turnus	jährlich a) Mikroökonomie: Wintersemester b) Makroökonomie: Sommersemester				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Timo Mitze				
Lehrender	Prof. Dr. Timo Mitze				

Modul 2: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungs- punkte pro Ver- anstaltung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	10	5 + 5	1. Studienjahr	2 Semester	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungs- punkte
a) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
b) Marketing			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
Gruppengröße	Vorlesung: unbeschränkt – Übung: 60				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die künftige Lehrperson kann betriebswirtschaftliche Grundbegriffe verwenden, betriebswirtschaftliche Zielsetzungen und Zielkonflikte beurteilen, Methoden zur Informations- und Erkenntnisgewinnung in der Betriebswirtschaftslehre erläutern und beurteilen. Sie verfügt über grundlegende statistische Verfahren zur Aufbereitung und Interpretation betriebswirtschaftlicher Daten. Sie beherrscht das externe betriebliche Rechnungswesen in Grundzügen und kann Daten aus dem Rechnungswesen bei der Erläuterung betriebswirtschaftlicher Probleme nutzen. Sie kann die Bedeutung von Marktorientierung und Absatz der Unternehmung erklären und die Instrumente des Marketing sowie der Unternehmensfinanzierung in ihren Grundzügen an Beispielen verdeutlichen. Die künftige Lehrperson verfügt über Grundlagen des betriebswirtschaftlich relevanten Privatrechts.				
Inhalte	Annahmen und Struktur betriebswirtschaftlicher Modelle; Betriebliche Funktionen; externe Rechnungslegung (Geschäftsbuchhaltung); Marketing; Investition/Finanzierung, statistische Analyse betriebswirtschaftlicher Daten, wirtschaftsbedeutsame Rechtsgeschäfte.				
Verwendbarkeit des Moduls	– Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule' und 'Realschule plus' – Bachelor of Science Informationsmanagement / Wirtschaftsinformatik – Zwei-Fach-Bachelor Management & Ökonomie				
Prüfungsform	Klausur (120 Minuten)				
Lehrformen	Vorlesung mit Übung				
Teilnahmevoraus- setzungen	—				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule': 10/40 Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus': 10/65				
Turnus	jährlich a) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre: Wintersemester b) Marketing: Sommersemester				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Harald von Kortzfleisch				
Lehrende	Prof. Dr. Harald von Kortzfleisch / N.N.				

Modul 3: Wirtschaftspolitik					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungs- punkte pro Ver- anstaltung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	10	4 + 3 + 3	2. Studienjahr	2 Semester	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungs- punkte
a) Wirtschaftssysteme			2 SWS / 30 h	90 (30) h	4
b) Finanztheorie & -politik			2 SWS / 30 h	60 (20) h	3
c) Geldtheorie & -politik			2 SWS / 30 h	60 (20) h	3
Gruppengröße	unbeschränkt				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die künftige Lehrperson kann grundlegende Kenntnisse der Funktionsweise zentral und dezentral koordinierter Wirtschaftssysteme auf aktuelle ordnungspolitische Fragestellungen der allgemeinen Wirtschaftspolitik, insbesondere der Arbeitsmarktpolitik, der Weiterentwicklung der Europäischen Union, der Weltwirtschaftsordnung und der Transformationswirtschaften exemplarisch anwenden. Sie kann die Arbeitsweise von öffentlichen Haushalten erläutern, an aktuellen Problemen der Finanzpolitik verdeutlichen und die Ziele und Instrumente der Finanzpolitik sowie Umfang und Bedeutung der Staatstätigkeit in den Kontext gesamtwirtschaftlicher Zielsetzungen setzen. Sie kann die Funktionen des Geldes als Grundlage modernen Wirtschaftens und die Bedeutung der Geldpolitik, insbesondere für die Geldwertstabilität in der europäischen Währungsunion, im Kontext anderer gesamtwirtschaftlicher Zielsetzungen beurteilen und an aktuellen Entwicklungen verdeutlichen.				
Inhalte	Wirtschaftssysteme: Begriffliche Grundlagen und Aufgaben - Zwischen "Marktwirtschaft" und "Zentralverwaltungswirtschaft" - Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland - Ordnungsrahmen und Wirtschaftspolitik in der Demokratie, Grundlagen der Neuen Politischen Ökonomie - Aktuelle Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft; Finanztheorie und -politik: Grundlagen - Öffentliche Auf- und Ausgaben - Öffentliche Einnahmen - Ausgewählte Probleme der Finanztheorie und Finanzpolitik; Geldtheorie und -politik: Geldpolitik (Geldangebot, Geldnachfrage, Geldmärkte & -preisbildung) - Geldpolitik (Institutionen, Instrumente, Ziele, Wirkungen)				
Verwendbarkeit des Moduls	– Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule' und 'Realschule plus' – Bachelor of Science Informationsmanagement				
Prüfungsform	Klausur (120 Minuten)				
Lehrformen	Vorlesung				
Teilnahmevoraus- setzungen	—				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule': 10/40 Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus': 10/65				
Turnus	jährlich a) Wirtschaftssysteme: Wintersemester b) Finanztheorie & -politik: Sommersemester c) Geldtheorie & -politik: Sommersemester				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Timo Mitze				
Lehrender	Prof. Dr. Timo Mitze				

Modul 4a: Wirtschaftsdidaktik für GS					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstal- tung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	10	5 + 5	2. Studienjahr	2 Semester	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungs- punkte
a) Wirtschaftsdidaktik I			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
b) Wirtschaftsdidaktik II			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
Gruppengröße	30 (wg. Computerraum)				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die künftige Lehrperson kann in Verbindung mit den fachwissenschaftlichen Studienzielen und unter Bezugnahme auf die Lebenssituation unterschiedlicher Adressatengruppen Lehrziele und Lernerhalte des Unterrichts im Fach Wirtschaft und Arbeit entwickeln, begründen, präzisieren, und für den Unterricht methodisch aufbereiten. Sie kann wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen, Gestaltungsmöglichkeiten beurteilen und sie im Spannungsfeld zwischen Individuum, Wissenschaft und Gesellschaft als Elemente von Lebenssituationen lokalisieren, analysieren und reflektieren. Sie kann wirtschaftsdidaktische Konzeptionen beschreiben, vergleichen und zur Curriculumanalyse nutzen sowie im Blick auf die Ziel-, Inhalts- und Methodenwahl anwenden.</p> <p>Sie kann Tabellenkalkulationsprogramme einsetzen, Daten grafisch auswerten und Modelle visualisieren. Sie kennt die unterrichtlichen Nutzungsdimensionen computerunterstützter Lernumgebungen und sie kann das Internet sinnvoll in den Unterricht im Fach Wirtschaft und Arbeit einbinden. Weiterhin ist sie in der Lage, die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler unter Heranziehung geeigneter Messinstrumente zu diagnostizieren und das Ergebnis ihrer Unterrichtstätigkeit unter Einbeziehung der Sicht der Adressaten zutreffend zu beschreiben, (selbst-)kritisch zu beurteilen und konstruktiv zu reflektieren.</p>				
Inhalte	Ziel- und Inhaltsbestimmung von Wirtschaftsunterricht; Methoden und Medien im Fach Wirtschaft und Arbeit und ihre Anwendung; Diagnostik; Evaluation.				
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule':				
Prüfungsform	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (4 Wochen) + mündliche Prüfung (15 Minuten). Die Art der Modulprüfung wird, jeweils zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung des Moduls durch den Lehrenden nach Festlegung durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben				
Lehrformen	Übung, ggf. mit Textarbeit, Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Fallstudie, Erkundung, Recherche, Referat.				
Teilnahmevoraussetzungen	Kompetenzen aus den Modulen 1 oder 2				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	10/40				
Turnus	jährlich a) Wirtschaftsdidaktik I: Wintersemester b) Wirtschaftsdidaktik II: Sommersemester				
Modulbeauftragter	N.N.				
Lehrende	N.N.				

Modul 4b: Wirtschaftsdidaktik für RS plus					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstal- tung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	15	5 + 5 + 5	2. Studienjahr	2 Semester	450 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungs- punkte
a) Wirtschaftsdidaktik I			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
b) Wirtschaftsdidaktik II			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
c) Wirtschaftsdidaktik III			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
Gruppengröße	30 (wg. Computerraum)				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die künftige Lehrperson kann in Verbindung mit den fachwissenschaftlichen Studienzielen und unter Bezugnahme auf die Lebenssituation unterschiedlicher Adressatengruppen Lehrziele und Lerninhalte des Unterrichts im Fach Wirtschaft und Arbeit entwickeln, begründen, präzisieren, und für den Unterricht methodisch aufbereiten. Sie kann wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen, Gestaltungsmöglichkeiten beurteilen und sie im Spannungsfeld zwischen Individuum, Wissenschaft und Gesellschaft als Elemente von Lebenssituationen lokalisieren, analysieren und reflektieren. Sie kann wirtschaftsdidaktische Konzeptionen beschreiben, vergleichen und zur Curriculumanalyse nutzen sowie im Blick auf die Ziel-, Inhalts- und Methodenwahl anwenden.</p> <p>Sie kann Tabellenkalkulationsprogramme einsetzen, Daten grafisch auswerten und Modelle visualisieren. Sie kennt die unterrichtlichen Nutzungsdimensionen computerunterstützter Lernumgebungen und sie kann das Internet sinnvoll in den Unterricht im Fach Wirtschaft und Arbeit einbinden. Weiterhin ist sie in der Lage, die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler unter Heranziehung geeigneter Messinstrumente zu diagnostizieren und das Ergebnis ihrer Unterrichtstätigkeit unter Einbeziehung der Sicht der Adressaten zutreffend zu beschreiben, (selbst-)kritisch zu beurteilen und konstruktiv zu reflektieren. Ist in der Lage, Berufs- oder Betriebserkundungen als wichtige Elemente beruflicher Orientierung zu planen und durchzuführen;</p>				
Inhalte	Ziel- und Inhaltsbestimmung von Wirtschaftsunterricht; Methoden und Medien im Fach Wirtschaft und Arbeit und ihre Anwendung; Diagnostik; Evaluation.				
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule Plus'				
Prüfungsform	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (4 Wochen) + mündliche Prüfung (15 Minuten). Die Art der Modulprüfung wird jeweils zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung des Moduls durch den Lehrenden nach Festlegung durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben				
Lehrformen	Übung, ggf. mit Textarbeit, Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Fallstudie, Erkundung, Recherche, Referat.				
Teilnahmevoraussetzungen	Kompetenzen aus den Modulen 1 oder 2				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	15/65				
Turnus	jährlich a) Wirtschaftsdidaktik I: Wintersemester b) Wirtschaftsdidaktik II: Wintersemester & Sommersemester c) Wirtschaftsdidaktik III: Sommersemester				
Modulbeauftragter	N.N.				
Lehrende	N.N.				

Modul 5: Einführungen in Technikwissenschaften, Fertigungsverfahren und Technikdidaktik					
	Leistungspunkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Zeitliche Einordnung:	Dauer:	Arbeitsaufwand:
	10	2 + 5 + 3	1./ 2. Studienjahr	1 Semester	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prüfungsvorbereitung)	Leistungspunkte
a)	Entwurf und Konstruktion technischer Sachsysteme		2 SWS / 30 h	30 (15) h	2
b)	Genese technischer Sachsysteme		4 SWS / 60 h	90 (45) h	5
c)	Technische Denk- und Handlungsweisen		2 SWS / 30 h	30 (30) h	3
Gruppengröße	16				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen fundierten und strukturierten Überblick über die technischen Bezugswissenschaften; • verfügen über Kenntnisse grundlegender technischer Denk- und Arbeitsweisen und kennen technologische Grundprinzipien sowie deren Anwendung im Alltag; • verfügen über die Fähigkeit, mit technisch-grafischen Kommunikationsmitteln umzugehen; • können komplexe Themen und fachwissenschaftliche Zusammenhänge aus den Bereichen der technischen Bezugswissenschaften fachdidaktisch angemessen aufbereiten, veranschaulichen und Schülerinnen und Schülern vermitteln; • kennen fachspezifische Unterrichtsmethoden und Unterweisungsformen, sind in der Lage, reale Modelle zu entwickeln und zu erstellen, um an ihnen technische Grundprinzipien und den Konstruktionsprozess zu veranschaulichen; • identifizieren einfache technische Systeme und finden geeignete Beispiele zum Einsatz im Unterricht, sind fähig, den Prozess der Planung und Organisation von anwendungs- und produktorientiertem Lernen im Technikunterricht anzuleiten und können Arbeit mit Schülergruppen unter Aspekten der Produkt-, Prozess-, Problem- und Methodenorientierung organisieren 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Bezugswissenschaften, Allgemeine Technologie und Ingenieurwissenschaften • sach- und fachgerechter Umgang mit Produktionsmitteln, Konstruktion und Realisation einfacher technischer Sachsysteme und Problemlösetechniken; Methoden technischen Denkens, Vorgehens, Analysierens und Konstruierens • Auswahl, Handhabung, Pflege, Wartung, Reparatur und Auflösung einfacher technischer Sachsysteme fachdidaktische Grundlagen der Techniklehre, fachspezifische Unterrichtsmethoden, Lehr- und Lernverfahren sowie Planung und Durchführung technikwissenschaftlicher Versuche 				
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule' und 'Realschule plus'				
Prüfungsform	Praktische Prüfung nach § 14 (4 Stunden) und schriftlichen Prüfung in Form eines Portfolios nach § 13 (2 Wochen)				
Lehrformen	a) Vorlesung; b) Labor; c) Seminar				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule': 10/40 Bachelor of Education: Schwerpunkt p 'Realschule plus': 10/65				
Turnus	Jedes dritte Semester				
Modulbeauftragter	Dr. Martin Fislake				
Lehrende	Dr. Martin Fislake				

Modul 6: Soziotechnische Handlungsfelder					
	Leistungs- punkte des Mo- duls:	Leistungs- punkte pro Ver- anstaltung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	10	2 + 6 + 2	2./3. Studienjahr	1 Semester	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungspunkte
a) Technologie			2 SWS / 30 h	30 (15) h	2
b) Handling technologischer Sachsysteme			4 SWS / 60 h	120 (60) h	6
c) Technik in Beruf und Arbeitswelt			2 SWS / 30 h	30 (15) h	2
Gruppengröße	16				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können technische Systeme und deren Einsatzfelder sach- und funktionsgerecht zuordnen; • sind fähig, Betrachtungsweisen der allgemeinen Technologie auf konkrete soziotechnische Systeme anzuwenden; • können die Rahmenbedingungen technischen Handelns und deren Einfluss auf singuläre Vollzüge erkennen und sind in der Lage, transferfähiges Verstehen von Systemen und Prozessen anzuregen und anzuleiten; • können Arbeitssysteme in ihren grundlegenden Strukturbeziehungen auf der Mikro- und Makroebene beschreiben und Arbeitsplätze auch unter berufskundlichen Aspekten systematisch analysieren; • sind in der Lage, Berufs- oder Betriebserkundungen als wichtige Elemente beruflicher Orientierung zu planen und durchzuführen; • sind fähig, die gesellschaftliche Dimension von Technik und ihren Einfluss auf die öffentliche, private und berufliche Bedingungskonstellationen sowie der mit ihnen verbundenen politischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Problemfelder zu analysieren und zu bewerten; • können die Notwendigkeit lebenslangen Lernens verdeutlichen und Prozesse lebenslangen Lernens anbahnen. 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Techniktheorie und empirische Technikwissenschaften • Grundlagen technischer Systeme, Systeme des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes, soziotechnische Systeme und technische Sach- und Handlungssysteme; Strukturen technischen Handelns • Grundlagen der Arbeitswissenschaften und Analyse und Gestaltung von Arbeitsplätzen, Rationalisierung und Humanisierung, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sowie die Bedingungen, Wirkungen und Folgen von Arbeit, Qualifikation und Arbeitsmarkt • Berufliche Sozialisation, Berufswahl und Bewerberauswahl; Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung 				
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule', 'Realschule plus'				
Prüfungsform	Praktische Prüfung nach § 14 (4 Stunden) und schriftliche Prüfung in Form eines Portfolios nach § 13 (2 Wochen)				
Lehrformen	a) Vorlesung; b) Labor; c) Seminar				
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 5				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule': 10/40 Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus': 10/65				
Turnus	Jedes dritte Semester				
Modulbeauftragter	Dr. Martin Fislake				
Lehrende	Dr. Martin Fislake				

Modul 7: Ernährungsbildung					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungs- punkte pro Veranstal- tung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeitsaufwand:
	10	3/3/2/2	2./3. Studien- jahr	2 Semester	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prüfungs- vorbereitung)	Leistungspunkte
a) Ernährung des Menschen und Diätetik			2 SWS/ 30 h	60 (30) h	3
b) Lebensmittellehre/-chemie sowie Prozesstechnik			2 SWS/ 30 h	60 (30) h	3
c) Berufskundliche Inhalte der Ernährungsbildung			2 SWS/ 30 h	30 (15) h	2
d) Didaktik der Ernährungsbildung			2 SWS/ 30 h	30 (15) h	2
Gruppengröße	60 /16				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben fundierte Kenntnisse der Ernährung des Menschen und setzen sich mit Ernährungsfragen kritisch auseinander; - haben Kenntnisse zur Bedeutung, zu den Funktionen und zum Stoffwechsel von Nährstoffen im Menschen und können dieses Wissen in verschiedenen Bereichen der beruflichen Praxis einsetzen. - sie besitzen Grundkenntnisse über Inhaltsstoffe, Qualitätsmerkmale und Qualitätsanforderungen wichtiger Lebensmittelrohstoffe und kennen die Grundlagen der Prozesstechnik und die Grundlagen sensorischer Prüfungen; - sind in der Lage, einen gesundheitsbewussten Lebensstil in der Schule und darüber hinaus zu vermitteln. - können erklären, warum eine kulturwissenschaftliche Betrachtung des Essens und der Lebensmittelzubereitung im Vergleich zur naturwissenschaftlichen Betrachtung von Bedeutung ist. - sind in der Lage, Berufs- oder Betriebserkundungen als wichtige Elemente beruflicher Orientierung zu planen und durchzuführen; - können komplexes Fachwissen aus den Bereichen Ernährungslehre, Lebensmittellehre, Hygiene, Ökologie und Prozesstechnik etc. aufbereiten und ihren Schüler:innen vermitteln. 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung, Funktionen und Stoffwechsel von Nährstoffen im Menschen - Gesundheitliche Folgen von Unter- und Überversorgung mit Nährstoffen - Ermittlung des Energiehaushalts, des Nährstoffbedarf Vorkommen und Verfügbarkeit von Nährstoffen in Lebensmitteln - Mikronährstoffe und Erhalt bei der Zubereitung von Lebensmitteln - Bedeutung, Verbrauch und Aufkommen an Lebensmittelrohstoffen/-produkten - Lebensmittelrechtliche Verordnungen und deren Bedeutung - didaktische Grundlagen/ fachspezifische Methodik - Unterweisung in der Lehrküche - lebensmittelwissenschaftliche Versuche - Anfertigung und Evaluierung von Unterrichtsvorbereitungen 				
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule' 'Realschule plus'				
Modulprüfung	Klausur (120 min).				
Lehrform	a) Vorlesung; b) Vorlesung; c) Seminar; d) Seminar + Fachpraxis				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule': 10/40 Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus': 10/65				
Turnus	jährlich a) Wintersemester, b) Sommersemester; c) Sommersemester, d) Wintersemester				
Modulbeauftragter und hauptamtliche Lehrende	apl. Prof. Dr. Michaela Schlich				

Modul 8: Verbraucherbildung					
	Leistungs- punkte des Mo- duls: 10	Leistungs- punkte pro Veranstaltung: 3/3/2/2	Zeitliche Ein- ordnung: 2./3. Studien- jahr	Dauer: 2 Semester	Arbeitsaufwand: 300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prüfungs- vorbereitung)	Leistungspunkte
a) Sozioökonomie des privaten Haushalts			2 SWS/ 30 h	60 (30) h	3
b) Verbraucherpolitik/Nachhaltiger Konsum			2 SWS/ 30 h	60 (30) h	3
c) Regionaler Wirtschaftsraum und dessen Erkundung			2 SWS/ 30 h	30 (15) h	2
d) Didaktik der Verbraucherbildung			2 SWS/ 30 h	30 (15) h	2
Gruppengröße	30				
Qualifikationsziele/ Kom- petenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Verteilungsdaten zur ökonomischen und sozialen Lage der privaten Haushalte sowie wirtschaftswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Theorien des privaten Haushalts; - kennen Konzepte des Haushaltsmanagements und wissen um die Notwendigkeit einer ökonomischen Absicherung privater Haushalte; sie kennen die demographische Problemlage; - können Bedürfnisse, Bedarfe und Kaufentscheidungen kritisch reflektieren, kennen Möglichkeiten der Interessenvertretung von Verbrauchern - können funktionierende Netzwerke unter Einbezug von Arbeitgebern aufzubauen; - kennen Konzepte des nachhaltigen Konsums und können einen nachhaltigen Lebensstil vermitteln; - kennen die Methoden verschiedener Statistiken und Erhebungen der Sozial- und Verbrauchsforschung; können die Daten zur Beantwortung konkreter Forschungsfragen verwenden. - können adressatenbezogenen Unterrichtsziele und –inhalte entwickeln, auswählen und bestimmen, kennen fachspezifische Methoden und Unterweisungsformen und können diese in der Unterrichtsplanung anwenden. 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien zum Handlungssystem privater Haushalte - Ökonomische Lage privater Haushalte: Privater Verbrauch, Verbraucherpreisindex, Vermögen und Schulden, soziale Sicherung privater Haushalte - Leitbilder, Ziele und Instrumente der Verbraucherpolitik, Rechtsprechung, Verbraucherschutzorganisationen; Wirkung von Werbung und Entscheidungsprozesse bei Konsumententscheidungen und deren Auswirkungen - Konzepte der Nachhaltigkeit; ökologische, soziale und gesundheitliche Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Waren und Dienstleistungen; relevante Gebiete der Wirtschaftsgeografie - fachspezifische Methodik: Warentests, Sensorik, Erkundungen, Exkursionen - Anfertigung und Evaluierung von analogen und digitalen Unterrichtskonzeptionen 				
Verwendbarkeit des Mo- duls	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule' und 'Realschule plus'				
Modulprüfung	Hausarbeit 8.3 und 8.4 (4 Wochen)				
Lehrform	a) Vorlesung; b) Vorlesung; c) Seminar/ Exkursionen; d) Seminar				
Teilnahmevoraus.	Modul 7				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten	Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Grundschule': 10/40 Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus': 10/65				
Turnus	a) Wintersemester, b) Sommersemester; c) Sommersemester d) Wintersemester				
Modulbeauftragter und hauptamtliche Lehrende	apl. Prof. Dr. Michaela Schlich				

Modul 9: Ausgewählte Bereiche der Volkswirtschaftslehre					
	Leistungspunkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Zeitliche Einordnung:	Dauer:	Arbeitsaufwand:
	10	4 + 3 + 3	3. Studienjahr	2 Semester	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prüfungsvorbereitung)	Leistungspunkte
a) Wettbewerbstheorie & -politik			2 SWS / 30 h	90 (30) h	4
b) Wachstumstheorie & -politik			2 SWS / 30 h	60 (20) h	3
c) Beschäftigungstheorie & -politik			2 SWS / 30 h	60 (20) h	3
Gruppengröße	unbeschränkt				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die künftige Lehrperson kann die statischen und dynamische Funktionen des Wettbewerbs im Kontext der Wirtschaftsordnung, insbesondere der Sozialen Marktwirtschaft, beurteilen und vor diesem Hintergrund die Ziele und Instrumente der Wettbewerbspolitik der Europäischen Union und der deutschen Wettbewerbspolitik an aktuellen Beispielen verdeutlichen. Sie kann die Bestimmungsgründe des Wirtschaftswachstums, die Stellung des Wachstumsziels innerhalb gesamtwirtschaftlicher Zielkataloge und Zielkonflikte in regionaler, nationaler, europäischer und globaler Perspektive aufzeigen. Sie kann die Erkenntnisse der Beschäftigungstheorie auf aktuelle wirtschaftspolitische Probleme, insbesondere solche des Arbeitsmarktes, anwenden und Wirkungen und Nebenwirkungen beschäftigungspolitischer Instrumente im Zusammenhang mit Wachstum und Wettbewerb sichtbar machen.				
Inhalte	Wettbewerbstheorie und -politik: Wettbewerb: ökonomisch, politisch und gesellschaftlich - Wettbewerbstheoretische Grundlagen - Wettbewerbsbeschränkungen - Wettbewerbspolitische Instrumente - Wettbewerbspolitische Spezialfragen - Ausblick: Perspektiven der Wettbewerbsgesellschaft; Wachstumstheorie und -politik; Beschäftigungstheorie und -politik: Arbeitslosigkeit: individuell und gesamtwirtschaftlich - Beschäftigung und Arbeitslosigkeit: der empirische Befund - Arbeitsmarkttheoretische Grundlagen und Formen der Arbeitslosigkeit - Arbeitsmarktpolitische Instrumente, Institutionen und Strategien - Arbeitsmarktpolitische Spezialfragen - Ausblick: Beschäftigungspolitische Perspektiven				
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus' Bachelor of Science Informationsmanagement				
Prüfungsform	Klausur (120 Minuten)				
Lehrformen	Vorlesung				
Teilnahmevoraussetzungen	Kompetenzen aus Modul 1 und 3				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus': 10/65				
Turnus	jährlich a) Wettbewerbstheorie & -politik: Wintersemester b) Wachstumstheorie & -politik: Sommersemester c) Beschäftigungstheorie & -politik: Sommersemester				
Modulbeauftragter	N.N.				
Lehrende	N.N.				

Modul 10: Ausgewählte Bereiche der Betriebswirtschaftslehre					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstal- tung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	10	5 + 5	3. Studienjahr	2 Semester	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbst- studium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungs- punkte
a) Investition & Finanzierung			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
b) Produktion & Organisation			3 SWS / 45 h	105 (35) h	5
Gruppengröße	Vorlesung: unbeschränkt – Übung: 60				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die künftige Lehrperson kann die Erkenntnisse der Produktions- und Organisations- sowie der Investitions- und Finanzierungslehre auf ausgewählte betriebswirtschaftliche Problemstellungen anwenden und aus der Sicht der Unternehmensführung in den Kontext unternehmerischer Ziele und Strategien setzen. Sie kann den menschlichen Leistungsprozess und die Arbeitswelt der Betriebe sozio-ökonomisch und einzelwirtschaftlich analysieren, Gestaltungsvorschläge beurteilen, in Grundzügen selbst entwickeln und präsentieren. Sie bringt dabei Kenntnisse zur modellhaften Abbildung und systematischen Analyse betrieblicher Sachverhalte zur Anwendung.				
Inhalte	Investition und Finanzierung: Grundlagen der Investitions- und Finanzierungslehre: Sichtweisen und Grundbegriffe - Finanzmathematische Grundlagen: Kapital, Zeit, und Zins - Investitions- und Finanzierungsentscheidungen bei Sicherheit - Ausgewählte Aspekte der Investition und Finanzierung; Produktion und Organisation: Grundlagen der Produktion - Produktionsmanagement - Operatives Produktionsmanagement - Grundlagen der Organisation - Organisationsgestaltung				
Verwendbarkeit des Moduls	– Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus' – Bachelor of Science Informationsmanagement				
Prüfungsform	Klausur (120 Minuten)				
Lehrformen	Vorlesung mit Übung				
Teilnahmevoraus- setzungen	—				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus': 10/65				
Turnus	jährlich a) Investition & Finanzierung: Wintersemester b) Produktion & Organisation: Sommersemester				
Modulbeauftragter	N.N.				
Lehrender	N.N.				

Modul: Bachelorarbeit					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstal- tung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	10	—	3. Studienjahr	11 Wochen	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbst- studium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungs- punkte
—			8 h	292 h	10
Gruppengröße	—				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können grundlegende fachliche und fachdidaktische Kenntnisse problemorientiert anwenden, • können spezifische wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse bei der Bearbeitung eines eingegrenzten Problemfeldes anwenden und • können die Ergebnisse sachgerecht darstellen 				
Inhalte	Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Auswahl des Themas erfolgt in Absprache zwischen dem/der Kandidat/in und der/dem Betreuenden.				
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor of Education: Schwerpunkt 'Realschule plus'				
Prüfungsform	Bachelorarbeit				
Lehrformen	Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit in Einzelarbeit oder Gruppenarbeit				
Teilnahmevoraus- setzungen	Der/die Kandidat/in kann die Zulassung zur Bachelorarbeit beantragen, wenn er/sie mindestens 120 LP erworben hat.				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Bachelorarbeit				
Stellenwert der Note in der Endnote	10/180				
Turnus	bei Bedarf				
Modulbeauftragte	—				
Lehrende	N.N. / Dr. Martin Fislake / apl. Prof. Dr. Michaela Schlich				

Modul 11: Technikwissenschaften und Bildung (Vertiefung)					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstal- tung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	10	2 + 6 + 2	1./2. Studien- jahr	1 Semester	300 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungs- punkte
a) Automatisierungs- und Informationstechnik			2 SWS / 30 h	30 (15) h	2
b) Robotik und mechatronische Systeme			4 SWS / 60 h	120 (60) h	6
c) Ausgewählte Fragen zur Technischen Bildung			2 SWS / 30 h	30 (30) h	2
Gruppengröße	16				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Zur Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbenen Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden • können bedeutsame Fachinhalten der Bezugswissenschaften erläutern • verfügen über grundlegende Kenntnisse von Material- und Arbeitstechniken sowie deren wissenschaftsbasierte Anwendung und können auf dieser Grundlage Konzepte technischen Handelns entwickeln; • verfügen über Grundwissen der Steuer- und Regelungstechnik sowie der Elektronik, sind in der Lage, technische Experimente zu planen und durchzuführen; • können reale und virtuelle Modelle entwickeln und erstellen; • können komplexe technische Sachsysteme nach ihren Stoff-, Material- und Informationsflüssen analysieren und bewerten; • haben die Fähigkeit zur zielorientierten Anwendung systemischen Denkens bei der Konzeption und Optimierung von Produkten; • können auf der Grundlage curricularer Ansätze zum Technikunterricht fachdidaktische Konzeptionen auf die Planung eigenen Unterrichts anwenden, Gütekriterien und erworbene Kompetenzen im Rahmen individueller kognitiver und fachpraktischer Leistungsentwicklung messen und dokumentieren sowie Unterrichte evaluieren; • können Berufswahlunterricht gestalten. 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Technikwissenschaften (Bautechnik, Maschinentechnik, Elektrotechnik) • Sach- und fachgerechter Umgang mit komplexen technischen Sachsystemen, z.B. Mechatronik, Robotik, Messen, Steuern, Regeln. Zielorientierte Problemlösetechniken; Anwendung moderner Entwicklungswerkzeuge, z. B. CAD und Computersimulationen • Konzeptionen der Fach- und Lernfelddidaktik; Verfahren der Curriculumentwicklung; Lehrmethoden, Wissenserwerb, fächerübergreifende und fachspezifische Lern- und Qualifizierungsprozesse • Rahmenplan, internes Curriculum, Evaluation von Lern- und Arbeitsprozessen 				
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education 'Realschule plus'				
Prüfungsform	Projekt mit schriftlichem Portfolio (2 Wochen) und mündlicher Prüfung (20 Minuten)				
Lehrformen	a) Vorlesung; b) Labor; c) Seminar				
Teilnahmevoraus- setzungen	Kompetenzen aus den Bachelormodulen WIR 5 und 6_				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der End- note	10/23				
Turnus	Jedes dritte Semester				
Modulbeauftragter	Dr. Martin Fislake				
Lehrende	Dr. Martin Fislake				

Modul 12: Ernährungsbildung und Verbraucherbildung (Vertiefung)					
	Leistungspunkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Zeitliche Einordnung:	Dauer:	Arbeitsaufwand:
	11	5/3/3	1./2. Studienjahr	2 Semester	330 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prüfungsvorbereitung)	Leistungspunkte
a) Spezielle Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaft			4 SWS/ 60 h	120 (60) h	5
b) Verbraucher- und Lebensmittelrecht			2 SWS/ 30 h	45 (15) h	3
c) Soziale Sicherung privater Haushalte			2 SWS/ 30 h	45 (15) h	3
Gruppengröße	30 /16				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse und Fertigkeiten ernährungsphysiologische Parameter zu analysieren und unter Einbeziehung der Fachliteratur zu interpretieren. - haben Verständnis des Stoffwechsels und der Regulationsmechanismen im menschlichen Organismus in Abhängigkeit zu der Lebensmittelaufnahme. - beherrschen die Konzepte der Entwicklung von Empfehlungen zur Nährstoffzufuhr für verschiedene Alters- und Personengruppen. - können Konzepte für Hygienepaxis im Privat- und Großhaushalt aufstellen. - kennen die grundlegenden Rechte der Verbraucher im Umgang mit Waren und Dienstleistungen aller Art - kennen Inhalte und Struktur der wichtigsten Sozialversicherungen, Transferleistungen und ergänzenden Privatversicherungen für private Haushalte. - können fachdidaktische Konzeptionen auf die Planung eigenen Unterrichts anwenden und kennen fachspezifische Unterweisungsformen und verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung in der Berufspraxis. 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Präventive Ernährung, Diätetik - Berechnung von Diätplänen für bestimmte Personengruppen (z.B. Sportler) - Didaktik und Fachpraxis der Ernährungs- und Lebensmittellehre - Grundbegriffe der Hygiene, Mikrobiologie - LMHV, HACCP-Konzept und Infektionsschutzgesetz (IfSG), LFGB, LMIV - Sozialversicherungen: Rentenversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung, Unfallversicherung usw. - aktuelle Änderungen in Sozialversicherungssystem und deren Auswirkungen auf die privaten Haushalte - Rahmenplan, internes Curriculum, Evaluation von Lern- und Arbeitsprozessen 				
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education 'Realschule plus'				
Prüfungsform	Modulprüfung: Hausarbeit (4 Wochen) + mündliche Prüfung (20 Minuten)				
Lehrform	Seminare mit Labor/ Fachpraxis				
Teilnahmevoraussetzungen	Kompetenzen aus den Bachelormodulen WIR 7 und 8				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	11/23				
Turnus	a) Wintersemester, b/c) Sommersemester				
Modulbeauftragter und hauptamtliche Lehrende	apl. Prof. Dr. Michaela Schlich				

Modul 13: Fortgeschrittene Wirtschaftspolitik I					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstal- tung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeitsaufwand:
	7	4 + 3	1./2. Studienjahr	2 Semester	210 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungspunkte
a) Inflation – Theorie & Politik			2 SWS / 30 h	90 (30) h	4
b) Einkommensverteilung – Theorie & -politik			2 SWS / 30 h	60 (30) h	3
Gruppengröße	unbeschränkt				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die künftige Lehrperson kann ausgewählte wirtschaftspolitische Probleme und Zusammenhänge offener Volkswirtschaften unter den Aspekten der Stabilität, und der Verteilung im Systemzusammenhang rekonstruieren und darstellen. Sie kann wirtschaftspolitische Lösungsvorschläge auf Zielkompatibilität und Ziel-Mittel-Adäquanz hin analysieren und ordnungspolitisch systematisieren.				
Inhalte	Inflation: Indikatoren der Zielerreichung bzw. Zielverfehlung (offene vs. verdeckte Formen) - Ursachen der Zielverfehlung (monetäre & nicht-monetäre Theorien) - Begründung der Ziele (Allokationsargument, Distributionsargument); Einkommensverteilung: Indikatoren der personellen und funktionalen Einkommensverteilung (Lorenz-Kurve ... Arbeitseinkommensquote) - Ursachen der Einkommensungleichheit (Humankapitaltheorie ... Grenzproduktivitätstheorie) - Verteilungspolitik (Handlungsnormen ... Instrumente)				
Verwendbarkeit des Moduls	– Master of Education 'Realschule plus' – Master of Science Informationsmanagement				
Prüfungsform	Klausur (120 Minuten)				
Lehrformen	Vorlesung				
Teilnahmevoraus- setzungen	—				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Master of Education: 7/23				
Turnus	jährlich a) Inflation – Theorie & Politik: Wintersemester b) Einkommensverteilung – Theorie & Politik: Sommersemester				
Modulbeauftragter	N.N.				
Lehrende	N.N.				

Modul 14: Fortgeschrittene Wirtschaftspolitik II					
	Leistungspunkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Zeitliche Einordnung:	Dauer:	Arbeitsaufwand:
	8	4 + 4	1./2. Studienjahr	2 Semester	240 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prüfungsvorbereitung)	Leistungspunkte
a) Umweltökonomie – Theorie & Politik			2 SWS / 30 h	90 (30) h	4
b) Außenwirtschaft – Theorie & Politik			2 SWS / 30 h	90 (30) h	4
Gruppengröße	unbeschränkt				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die künftige Lehrperson kann ausgewählte wirtschaftspolitische Probleme und Zusammenhänge offener Volkswirtschaften unter den Aspekten der außenwirtschaftlichen Beziehungen und der Ökologie im Systemzusammenhang rekonstruieren und darstellen. Sie kann wirtschaftspolitische Lösungsvorschläge auf Zielkompatibilität und Ziel-Mittel-Adäquanz hin analysieren und ordnungspolitisch systematisieren.				
Inhalte	Umweltökonomie: Ökologie und Ökonomie: Eine Einführung - Umwelt als Allokationsproblem - Prinzipien und Instrumente der Umweltpolitik - Umweltpolitik und gesamtwirtschaftliche Ziele - Internationale Umweltpolitik - Umweltökonomie vs. Ökologische Ökonomie - Anwendungsfall Klimawand; Außenwirtschaftstheorie & -politik: Globalisierung - Zahlungsbilanz - Internationale reale Wirtschaftsbeziehungen - Internationale monetäre Wirtschaftsbeziehungen - Weltwirtschaftliche Perspektiven				
Verwendbarkeit des Moduls	– Master of Education 'Realschule plus' – Master of Science Informationsmanagement				
Prüfungsform	Klausur (120 Minuten)				
Lehrformen	Vorlesung				
Teilnahmevoraussetzungen	—				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Master of Education: 8/23				
Turnus	jährlich a) Umweltökonomie – Theorie & Politik: Wintersemester b) Außenwirtschaft – Theorie & Politik: Sommersemester				
Modulbeauftragter	N.N.				
Lehrende	N.N.				

Modul 15: Betriebswirtschaftslehre: Kostenrechnung					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstal- tung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeitsaufwand:
	8	4 + 4	1./2. Studien- jahr	2 Semester	240 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungspunkte
a) Rechnungswesen (Vorlesung)			2 SWS / 30 h	90 (30) h	4
b) Rechnungswesen (Übung)			2 SWS / 30 h	90 (30) h	4
Gruppengröße	unbeschränkt				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Dieses Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen, sich mit Fragen der wertorientierten Unternehmensführung und -steuerung vertieft auseinanderzusetzen. Zudem gibt es einen Überblick über Management unter besonderer Berücksichtigung der Führung von Individuen, Teams und Organisationen. Die Studierenden sollen verschiedene theoretische Ansätze zur Erklärung des Verhaltens von Individuen und Gruppen kennen lernen und diese problemorientiert anwenden können. Neben der Erklärung und Prognose wird dabei Gestaltung von entsprechenden Anreiz- und Organisationsstrukturen thematisiert. Zur Vermittlung dieser Kompetenzen werden insbesondere auch Fallstudien eingesetzt.				
Inhalte	Wertorientierte Unternehmensführung: Grundlagen des Controlling - Strategisches Controlling - Operatives Controlling - Controlling in ausgewählten Anwendungsbereichen; Management & Führung: Determinanten des individuellen Verhaltens - Motivation - Wahrnehmung und Lernen - Entscheidung und Kreativität - Grundlagen des Management von Teams - Konflikte und Verhandlungen - Leadership				
Verwendbarkeit des Moduls	– Master of Education 'Realschule plus' – Bachelor of Science Informationsmanagement / Wirtschaftsinformatik				
Prüfungsform	Klausur (120 Minuten)				
Lehrformen	Vorlesung + Übung				
Teilnahmevoraus- setzungen	—				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Master of Education: 8/23				
Turnus	jährlich: Sommersemester				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Thomas Burkhardt				
Lehrender	N.N.				

Modul 16: Betriebswirtschaftslehre: Organisationstheorie und Innovations- und Wissensmanagement					
	Leistungspunkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Zeitliche Einordnung:	Dauer:	Arbeitsaufwand:
	7	3 + 4	1./2. Studienjahr	2 Semester	210 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prüfungsvorbereitung)	Leistungspunkte
a) Wissens- & Kooperationsmanagement: Vorlesung			2 SWS / 30 h	60 (20) h	3
b) Wissens- & Kooperationsmanagement: Seminar			2 SWS / 30 h	90 (30) h	4
Gruppengröße	unbeschränkt				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Funktionsbereiche des Wissens- und Kooperationsmanagements. Die Studierenden sollen typische Problemfelder der einzelnen Managementfunktionen und wesentliche Lösungskonzepte kennen, sowie Handlungsempfehlungen für praktische Managementprobleme entwickeln können. In der Übung werden ausgewählte Fragestellungen zu einzelnen Problemfeldern vorwiegend nach Fallstudienmethodik vertieft.				
Inhalte	I. Driving Forces — II. Definitions — III. Concepts — IV. IT-Support & Engineering — V. Frameworks & Theories — V. Practical Implications for Management				
Verwendbarkeit des Moduls	– Master of Education 'Realschule plus' – Master of Science Informationsmanagement / Wirtschaftsinformatik				
Prüfungsform	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (4 Wochen) Die Art der Modulprüfung wird, jeweils zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung des Moduls durch den Lehrenden nach Festlegung durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.				
Lehrformen	Vorlesung + Seminar				
Teilnahmevoraussetzungen	—				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	Master of Education: 7/23				
Turnus	jährlich: a) Vorlesung: Wintersemester b) Seminar: Sommersemester				
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Harald von Kortzfleisch				
Lehrender	Prof. Dr. Harald von Kortzfleisch				

Modul 17: Arbeit und Beruf					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstaltung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeitsaufwand:
	8	4 + 4	1./2. Studien- jahr	1 Semester	240 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungspunkte
a) Arbeit und Beruf: Fachliche Grundlagen (Vorlesung)			2 SWS / 30 h	90 (30) h	4
b) Arbeit und Beruf in der ökonomischen Bildung (Seminar)			2 SWS / 30 h	90 (30) h	4
Gruppengröße	60				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Arbeitssysteme in ihren grundlegenden Strukturbeziehungen auf der Makro- und Mikroebene beschreiben und Arbeitsplätze unter berufskundlichen Aspekten systematisch analysieren; – haben einen Überblick über Berufwahltheorien sowie deren Anwendung und können individuelle Berufsfindungsprozesse im Kontext der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen konstruktiv begleiten; – kennen die verschiedenen Berufsbilder, die sich auf die einzelnen Studienbereiche beziehen und sind in der Lage, Berufs- und Betriebserkundungen sowie Schülerpraktika als wichtige Elemente beruflicher Orientierung zu planen und durchzuführen; – verstehen die grundlegenden Bestimmungsgrößen des Arbeitsmarktes, kennen die wichtigsten arbeitsmarktpolitischen Handlungsfelder und Maßnahmen und können sie im Unterricht darstellen; – verstehen die Bedeutung lebenslangen Lernens für die berufliche Entwicklung und können diesen Zusammenhang Schülerinnen und Schülern vermitteln. 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Arbeitswissenschaften, Arbeitsorganisation, Arbeitsrecht, Analyse und Gestaltung von Arbeitsplätzen, Rationalisierung und Humanisierung, Wandel von Arbeit und Beruf – Arbeitsmarkt und -politik, Entwicklung von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt, quantitative und qualitative Bestimmungsgrößen, Arten der Arbeitslosigkeit einschließlich individueller und sozialer Auswirkungen, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen – Berufswahl und Berufsentwicklung, Berufseignungsdiagnostik, Bildungs- und Berufsverlauf, Qualifikationsentwicklung, Weiterbildung, Strukturen beruflicher Bildung – Fachdidaktische Grundlagen, Schülererfahrungen und Vorstellungen über das Arbeitsleben, berufsbezogene Orientierungs- und Entscheidungsprozesse, Anwendung von Arbeitsmarktprozessen auf individuelle Situationen, Kriterien für Betriebs- und Berufserkundungen 				
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education 'Realschule plus'				
Prüfungsform	Modulprüfung: Mündliche Prüfung (20 min)				
Lehrformen	Vorlesung + Seminar				
Teilnahmevoraussetzungen	—				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen, Bestehen der prüfungsrelevanten Studienleistung in 17.b (Hausarbeit: Dauer 4 Wochen) und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	8/23				
Turnus	jährlich: Wintersemester				
Modulbeauftragter	N.N.				
Lehrender	N.N.				

Modul 18: Technisch-didaktisches Projekt					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstal- tung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	13	3 + 7 + 3	1./2. Studien- jahr	1 Semester	390 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungs- punkte
a)	Fachwissenschaftliche Begleitvorlesung		2 SWS / 30 h	30 (15) h	3
b)	Technisch-didaktische Projektaufgabe		4 SWS / 60 h	140 (60) h	7
c)	Fachdidaktisches Begleitprojekt		2 SWS / 30 h	40 (30) h	3
Gruppengröße	16				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Zur Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbenen Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können ein technisch-didaktisches Projekt entwickeln, entwerfen, realisieren, in Betrieb nehmen, dokumentieren, präsentieren und entsorgen; • sind fähig aktuelle Fragen zur Technikdidaktik mit Bezügen zu überregionalen Ansätzen/Entwicklungen und der Geschichte der Technikdidaktik beurteilen • können die technisch-ökonomischen Grundprinzipien der Automatisierung in Wohnbereich, Industrie und Handwerk erläutern und reorganisieren • können aktuelle Fragen zu Natur-Umwelt-Technik sachgerecht bearbeiten, analysieren und deren Zusammenhänge vereinfacht darstellen; • können fachdidaktische Projekte (Großmethoden) konzipieren und umsetzen; • können elektronische Hilfen im privaten und beruflichen Umfeld nutzen, erklären und vernetzen. 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Technik- und Fachgeschichte • Ansätze der Berufspädagogik technisch-gewerblicher Fachrichtungen • Technikdidaktische Untersuchungen und Vertiefungen • Wissenschaftliches Arbeiten in den Bereichen Stoff, Energie und/oder Information • Technische Dokumentation • Speicherprogrammierbare Steuerungen • Betriebliche Realität (Betriebs- und Berufserkundung) • Projektmanagement 				
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education 'Realschule plus'				
Prüfungsform	Mündliche Prüfung 30 Minuten				
Lehrformen	a) Vorlesung; b) Labor; c) Projekt				
Teilnahmevoraus- setzungen	Kompetenzen aus den Bachelormodulen 5 und 6				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung einschließlich prüfungsrelevanter Studienleistungen in 18.2				
Stellenwert der Note in der End- note	13/23				
Turnus	Jedes dritte Semester				
Modulbeauftragter	Dr. Martin Fislake				
Lehrende	Dr. Martin Fislake				

Modul 19: Gesundheitsbildung					
	Leistungspunkte des Moduls:	ECTS-Punkte pro Veranstaltung:	Zeitliche Einordnung:	Dauer:	Arbeitsaufwand:
	12	6/6	1./2. Studienjahr	2 Semester	360
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium (davon Prüfungsvorbereitung)	Leistungspunkte
a) Theorien von Gesundheit und Krankheit			4 SWS (60 h)	120 (60 h)	6
b) Ernährungssoziologie			4 SWS (60 h)	120 (60 h)	6
Gruppengröße	30/16				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen und Grundbegriffe der Gesundheitswissenschaft - kennen die gesundheitlichen Einflüsse von Stress und Stressbewältigung; Theorien der Gesundheitsförderung sowie Ergebnisse der Sozialepidemiologie. - kennen Grundlagen sozioökonomischer und gesundheitsökonomischer Theorien und Modelle hinsichtlich der Generations-, Regenerations- und Sozialisationsfunktionen privater Haushalte. - sind in der Lage einen gesundheitsbewussten Lebensstil in der Schule und darüber hinaus zu vermitteln - können fachdidaktische Konzeptionen auf die Planung eigenen Unterrichts anwenden, kennen fachspezifische und Unterweisungsformen und verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anwendung in der Berufspraxis. - sie sind in der Lage zu erklären, warum eine kulturwissenschaftliche Betrachtung des Essens und Speisenzubereitung im Vergleich zu der naturwissenschaftlichen Betrachtung von immenser Bedeutung ist - sind in der Lage, ihr Wissen der Ernährungssoziologie didaktisch aufzubereiten und im Unterricht umzusetzen 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien der Gesundheitsförderung - Sozialepidemiologie - Physiologie und Pathophysiologie - Ernährungspsychologie - Sozialhygiene - Ernährungssoziologie - Didaktische Umsetzung von Inhalten, Entwicklung und Evaluation von Unterrichtskonzepten 				
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education 'Realschule plus'				
Prüfungsform	Mündliche Prüfung (20 min), gemäß § 11 Abs. 4				
Lehr- und Lernmethoden	Seminar und Übung				
Teilnahmevoraussetzungen	Kompetenzen aus den Bachelormodulen 7 und 8				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
Stellenwert der Note in der Endnote	12/23				
Turnus	a) Sommersemester, b) Wintersemester				
Modulbeauftragter und hauptamtliche Lehrende	apl. Prof. Dr. Michaela Schlich				

Modul: Masterarbeit					
	Leistungs- punkte des Moduls:	Leistungspunkte pro Veranstal- tung:	Zeitliche Ein- ordnung:	Dauer:	Arbeits-auf- wand:
	16	—	2. Studienjahr	20 Wochen	480 h
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbst- studium (davon Prü- fungsvorberei- tung)	Leistungs- punkte
—			12 h	468 h	16
Gruppengröße	—				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sollen fachwissenschaftliche und/oder fachdidaktische Problemstellungen eigenständig und systematisch auf der Basis wissenschaftlicher Methodik bearbeiten • sollen dazu ein Erkenntnisinteresse entwickeln und die wissenschaftliche Vorgehensweise zur Erkenntnisgewinnung themenbezogen begründen 				
Inhalte	Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten. Die Auswahl des Themas erfolgt in Absprache zwischen dem/der Kandidat/in und der/dem Betreuenden.				
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Education Schwerpunkt 'Realschule plus'				
Prüfungsform	Masterarbeit				
Lehrformen	Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit in Einzelarbeit oder Gruppenarbeit				
Teilnahmevoraus- setzungen	Der/die Kandidat/in kann die Zulassung zur Masterarbeit ab der Mitte des zweiten Fachsemesters beantragen.				
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Masterarbeit				
Stellenwert der Note in der Endnote	16/120				
Turnus	bei Bedarf				
Modulbeauftragte	—				
Lehrende	N.N. / Dr. Martin Fislake / apl. Prof. Dr. Michaela Schlich				